

## Betriebliche Gesundheitsförderung

# Firmen warten auf Ihr Angebot!



**Bernd Kliebisch**

- Betriebswirt
- Seit 1984 Inhaber eines multifunktionalen Sport- und Gesundheitszentrums.
- Geschäftsführender Gesellschafter eines Zentrums für ambulante Rehabilitation, Prävention und Sportphysiotherapie.
- Gesellschafter weiterer Therapiezentren.
- Vorstandsvorsitzender eines Rehasportvereins.
- Unternehmensberater im Gesundheitswesen.

Parallel zu den normalen Aktivitäten zur Neumitgliedergewinnung beschäftigen wir uns im Sports Up XXL in Schwelm seit Anfang 2007 verstärkt mit den Möglichkeiten der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“, nachstehend BFG genannt.

Aktuelle Studien der Universität in Limburg/Holland belegen, dass sich die Fehlzeiten in Betrieben um bis zu 50 % reduzieren lassen, wenn die Mitarbeiter regelmäßig an Gesundheitstraining teilnehmen. Weitere positive Aspekte wurden in den Studien erarbeitet:

Die aktive BFG kann im Schulterschluss der Unternehmensleitung mit den Beschäftigten dazu führen, die

- Gesundheits-, Ernährungs- und Leistungsdefizite zu erkennen und zu beheben
- Fehl- und Ausfallzeiten zu reduzieren
- Die Personal- und Betriebskosten zu senken
- Die Arbeitszufriedenheit und Arbeitsproduktivität zu erhöhen
- Die Personalfuktuation zu reduzieren
- Die Produkt- und Dienstleistungsqualität zu steigern
- Die betriebliche Kommunikation und Kooperation zu verbessern.

Große Firmen wie Mercedes Benz, Toyota, Porsche etc. haben dies längst erkannt und bauen für Millionenbeträge eigene Fitnessclubs auf ihren Firmengeländen. Für „kleinere“ Firmen lohnt sich das wirtschaftlich nicht, und so sprechen sie meist die Krankenkassen an. Diese definieren die BFG oft nur in Bewegungsangeboten in der Kantine oder externen Präventionskursen nach § 20 SGB V. Diese Maßnahmen führen meist nicht zu nachhaltiger Teilnahme. Die Responsquoten liegen unter 10 % der Belegschaft.

Auch die Fitnessclubs reagieren hier oft nicht bedarfsorientiert und bieten den Firmen nur Rabatte, Kartenkontingente etc. für die Nutzung ihrer Einrichtung an, die aber wiederum nur die Mitarbeiter ansprechen, die schon sportlich aktiv sind oder bereits eine gewisse Bereitschaft zu mehr körperlicher Bewegung haben. Die Inaktiven, die es aber am dringendsten nötig hätten, erreichen sie damit

nicht, da sie keine Vorstellung und Gefühl dafür haben, was Sport ihnen Gutes „antun“ könnte. Auch legen oft Betriebsräte ein Veto ein, wenn es darum geht, einem Teil der bewegungswilligen Mitarbeiter eine finanzielle Beteiligung der Firma zukommen zu lassen, während die anderen leer ausgehen. Ein oftmals nicht zu durchbrechender Teufelskreis.

Legt man jedoch die Ergebnisse der anerkannten Studien zugrunde, braucht jede Firma die BFG und es fehlt lediglich ein Leistungsangebot, welches die Vorteile für die Firma nachhaltig generiert, so dass beiden

Gewinnung von Mitarbeitern als Selbstzahler	6-8 % Teilnehmer
bei 50 %iger Bezuschussung durch den Arbeitgeber	10-12 % Teilnehmer
bei 100 %iger Kostenübernahme durch den Arbeitgeber	bis 20 % Teilnehmer

Seiten, Mitarbeiter und Firma, dauerhafte Vorteile garantiert werden. Untersuchungen belegen, dass die Teilnahmequote der Mitarbeiter von der Eigenbeteiligung an den Kosten und einem aktivem Gesundheitsmanagement abhängig ist.

## BFG und Gesundheitsmanagement

Um die Ergebnisse für den Arbeitgeber und die Mitarbeiter zu verbessern, haben wir ein völlig neues Konzept zur BFG entwickelt und bieten den Firmen eine komplette Firmenmitgliedschaft für alle Mitarbeiter an.

Die Firma erhält zunächst ein Anschreiben und eine Konzeptbeschreibung mit Auflistung der Vorteile der BFG und unserem speziellen Angebot. Die von einem Wirtschaftsprüfer entwickelte beiliegende Kosten-Nutzen-Rechnung belegt, dass bei Installierung unseres Konzeptes, durch eine mind. 10 %ige Reduzierung der Fehlzeiten pro Mitarbeiter, ein erheblicher finanzieller Überschuss für die Firma verbleibt und somit die BFG für die Firma bilanzverbessernd ist! Danach stellen wir das Konzept der Firmenleitung und/

oder dem Betriebsrat persönlich mit einer professionellen Präsentation vor, und das ist immer Chefsache! Jede Präsentation war bislang erfolgreich, alle Firmen haben abgeschlossen!

Nach Abschluss der Firmenmitgliedschaft erhält jeder Mitarbeiter in einem Anschreiben seinen Mitgliedsausweis und kann an den Angeboten unseres Clubs kostenlos teilnehmen. Die Firma zahlt einen Komplettpreis pro Monat (ca. 30 % des regulären Preises für ein 24-Monatsabo) für jeden Mitarbeiter für den Zeitraum von 24 Monaten.

**Bis zu 50 % der Belegschaft als Teilnehmer durch aktives Gesundheitsmanagement**

Zusätzlich bieten wir den Firmen gegen Honorar ein komplettes Gesundheitsmanagement an (ab 200 Mitarbeiter), um möglichst viele Mitarbeiter zu aktivieren :

- Aktionsstand in der Firma an zwei Tagen pro Monat 2-3 Stunden
- Gesundheitszeitschrift 4 x pro Jahr für die Mitarbeiter mit relevanten Gesundheitsthemen
- Fachvorträge von Ärzten, Therapeuten und Ernährungsberaterin
- Outdoor-Aktivitäten
- Übernahme der kompletten internen Kommunikation zum Thema BFG
- Badminton-Spieletreff
- 2 Badmintonturniere pro Jahr

Mit diesem aktiven Gesundheitsmanagement gelingt es uns, in den Firmen bis zu 50 % der Mitarbeiter zu unregelmäßiger bis regelmäßiger Teilnahme an den Aktivitäten zu gewinnen. Eine weitere positive Auswirkung hat dies auf die Empfehlungsbereitschaft der neuen Firmenmitglieder. Da sie nun ohne Kostenbeteiligung unsere Leistungen in Anspruch nehmen können, fällt es leichter, den Partner oder Kinder mitzubringen, da wir bis zu 2 Angehörigen oder Partnern einen 15%igen Nachlass auf den Mitgliedsbeitrag gewähren. Die Responsquote liegt hier bei ca. 25 % innerhalb der ersten 3 Monate. Das bedeutet von 100 Mitarbeitern werden ca. 25 zusätzliche Mitglieder aktiviert.

**Erfolge**

Wir haben so von Januar bis März 2007 über 580 neue Firmen-Mitglieder aufgenommen (z.B. Firma Coroplast Wuppertal), von denen ca. 35 % regelmäßig zum Training kommen. Anfang Juni haben wir eine weitere Firma (VER Verkehrsverbund Ennepe-Ruhr) mit 290 Mitarbeitern und im Juli eine mit 400 Mitarbeitern aufgenommen. Ein Vortrag auf der Betriebsversammlung einer Wuppertaler Firma mit 700 Mitarbeitern im Mai 2007 hatte zum Ergebnis, dass der Betriebsrat beauftragt wurde, das Konzept mit uns und der Firmenleitung umzusetzen. Mit den dann gesamt 1.970 neuen Mitgliedern wären wir im Sports Up mit über 4.000 Mitgliedern einem Aufnahme-stopp sehr nahe.

**Gesundheitsnetzwerk durch Kooperationen**

Um den Firmen, den neuen Mitgliedern und natürlich unseren „Alt“-Mitgliedern einen weiteren Nutzen zu geben, haben wir mit dem benachbarten Rehasentrum Medifit eine Kooperation geschlossen. Dieses Rehasentrum bietet Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, ambulante Rehabilitation (EAP/AR) an und ist von allen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften zugelassen. Unsere Mitglieder haben damit Zugang zu einem umfassenden Therapienetzwerk mit einer „THERA-GUIDE“-HOTLINE. Bei einem Unfall oder Beschwerden im muskuloskeletaren Bereich erhalten sie und ihre Angehörigen hier

- bevorzugte Terminierung für alle Therapie- und Rehalleistungen im Medifit Rehasentrum, um sonst übliche Wartezeiten zu reduzieren
- ggf. eine Empfehlung zu kooperierenden Apotheken, Sanitätshäusern und Pflegediensten

Das Rehasentrum übernimmt auf Wunsch die gesamte Koordination, Kommunikation und Terminierung für alle notwendig werden- de Maßnahmen. Mit dieser, von unseren Mitgliedern hoch gelobten Kooperation, kanalisieren wir über 3.000 Mitglieder und deren Angehörige in das mit uns kooperierende Rehasentrum und schließen hier den

Nr. 152 - RESS1

**Kundschau für Schweim**

Projekt in Zusammenarbeit mit dem Schwelmer Sport- und Gesundheitszentrum Sports Up XXL

**Neu: „Work - Life - Balance“ für die VER-Mitarbeiter**

Schweim. Gesunde Firmen sollten gesunde Mitarbeiter haben - deshalb lautet die neue Devise bei der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr „Work - Life - Balance“.

Die VER und das Schwelmer Sport- und Gesundheitszentrum Sports Up XXL haben deshalb eine besondere Zusammenarbeit beschlossen.

Seit Anfang dieses Monats können alle 290 Mitarbeiter der Verkehrsgesellschaft das gesundheitsfördernde Angebot nutzen.

Dazu gehören z.B. Fitness- oder Rückentraining, Badminton spielen, die Sauna nutzen, am umfangreichen Programm mit mehr als 60 Kursen teilnehmen.

Außerdem bieten die Sports Up-Profis arbeitsplatzrelevante Verbesserungsmöglichkeiten zu geständerter Haltung und zur Lockerung verspannter Muskulatur.



Gestern wurde die neue Kooperation im Schwelmer Sports Up vorgestellt.

(WR-Bild: Joe Schäfer)

Diese Presse spricht für sich!

Kreis der umfassenden Nutzenschöpfung für alle Beteiligten. Hoher Nutzen für Firmen, Mitarbeiter, Mitglieder, Rehasentrum und Fitness-Club. Im Gegenzug werden vom Rehasentrum alle Patienten, die die Möglichkeiten der ärztlich verordneten Heilmittelverordnung und Reha-Maßnahmen ausgeschöpft haben, zur Stabilisierung und Verbesserung der erreichten Therapieerfolge ins Sports Up oder unseren Rehasportverein empfohlen. Somit haben wir erreicht, ein wichtiger Kooperationspartner im lokalen Gesundheitswesen mit unserer Einrichtung zu sein.

Die BARMER hat im April 2007 alle Unternehmer des Ennepe-Ruhr-Kreises zu einer Info-Veranstaltung eingeladen, um den Unternehmern unser Konzept zur BFG vorzustellen. Weitere Einladungen habe ich zu regionalen Netzwerktreffen der Betriebsräte wahrgenommen, um den Vertretern der Arbeitnehmer das Konzept mit dem hohen Nutzen für die Mitarbeiter und das Unternehmen vorzustellen.

Nutzen auch Sie die Möglichkeiten für Wachstum durch Firmenkooperationen im Bereich

der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Sie sollten jedoch einige Voraussetzungen schaffen, um die BFG qualitativ hochwertig und nachhaltig umzusetzen:

- Ich empfehle zunächst dringend, das eigene Studio zertifizieren (PRAE FIT / TÜV) zu lassen, da Qualitätsmanagement bei Firmen eine große Bedeutung hat und so Gespräche auf Augenhöhe mit den Firmenleitungen erfolgen können.

- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für Betreuung der Mitglieder (z.B. Sports Up Prevent) und Gewährleistung eines zielorientierten Gesundheitscoachings mit der Möglichkeit der selektiven Auswertung und Evaluation von Trainingsergebnissen; schließlich will die Firmenleitung sehen, was es gebracht hat.

- Aufbau von Kontakten zu Physiotherapiezentren, Ärzten, Krankenkassen, Firmen, Betriebsräten (Fragen Sie Ihre Mitglieder. Jeder arbeitet in einer Firma, jeder kennt einen Betriebsratsvorsitzenden oder den Namen des Chefs.)

- Aufbau eines Rehasportvereins zur Durchführung von Rehabilitationssport. Dieses Angebot bringt Ihnen auf ärztliche Verordnung durch die o.b. Kooperation hohe Zugänge und generiert wirtschaftlichen Erfolg.

## Kommen Sie heraus aus der Vergleichbarkeit zu Ihren Mitbewerbern

Machen Sie nicht das Gleiche wie Ihr Mitbewerber, nicht die nächste Schnäppchenaktion mit Unterbietung des Preises, sondern qualifizieren Sie sich als ernst zu nehmender Partner im Gesundheitswesen. Bieten Sie nur Qualität und messbare Ergebnisse im Hinblick auf die Erfolge Ihrer Mitglieder.

Für nachweisbare, nachhaltige Qualität wird immer noch gerne gezahlt! GEIZ ist hier nicht geil!



## DYNAMIC POWER – TECHNIK MIT ZUKUNFT!

Mit Einführung der **zukunftsweisenden Dynamic Power-Technologie** hat Ergoline seine Position als Entwickler von innovativen UV-Systemen und als weltweite Nr. 1 bei den Profi-Bräunern weiter ausgebaut.

Selbstverständlich entsprechen alle Dynamic Power-Modelle seit Inkrafttreten der neuen EU-Norm den aktuellen gesetzlichen Richtlinien. Aber nicht nur das! **Dimmbare elektronische Vorschaltgeräte** optimieren die Ansteuerung der UV-Lampen und sorgen für eine **konstant hohe Bräunungsleistung** über die **gesamte Lampenlebensdauer** von bis zu **1.200 Stunden**. Dabei wird 25% weniger Energie-Input im Vergleich zu herkömmlichen Geräten benötigt.

Damit erhalten Sie nicht nur eine **hoch effiziente Bräuner-Technologie**, sondern auch eine **hohe Investitionssicherheit**. Denn Dynamic Power-Geräte von Ergoline brillieren durch ihren **hohen Wiederverkaufswert** und ihre Flexibilität, sich ohne Umbauten am Gerät **jederzeit** an andere länderspezifische Richtlinien **anpassen zu können**.

Für individuelle Bräune von Kopf bis Fuß sind alle Dynamic Power-Modelle auch mit IQ-Sensor erhältlich.

**Neugierig auf mehr?** Nähere Informationen erhalten Sie selbstverständlich über Ihren Partner im Handel oder unter [www.ergoline.de](http://www.ergoline.de).

*Ergoline*



# Was wollen die Firmen?

*Welche Ziele verfolgt Coroplast mit Betriebs-Fitness?*

Für die Geschäftsleitung der Firma Coroplast hat das Thema Gesundheit und sportliche Fitness einen hohen Stellenwert. Die bereits gebotenen sportlichen Aktivitäten reichen vom gemeinsamen Bergsteigen, Joggen bis hin zum ambitionierten Autofahren auf dem Nürburgring. Mit diesen Aktivitäten können wir jedoch nicht alle Mitarbeiter erreichen und so war es für uns wichtig, ein sportliches Engagement zu finden, das dieses Ziel erfüllt. Es wurde die Idee einer Firmenmitgliedschaft in einem Fitnesscenter geboren, welches in Reichweite des Unternehmens

## Interview mit dem Vorsitzenden des Betriebsrates Mario Welker, Coroplast Wuppertal

ein vielfältiges Angebot in einer ansprechenden Atmosphäre bietet und zwar sowohl für den sportlich ambitionierten Mitarbeiter als auch für denjenigen, der bisher überhaupt noch keinen Freizeitsport betrieben hat. Vom Grundsatz her kann jeder im Sportzentrum Sports up für sich die passende Aktivität finden, denn das Programm reicht von individueller Gesundheitsbetreuung, z.B. Rückentraining, bis hin zum Team-sport Badminton.

*Was ist dem Betriebsrat besonders wichtig?*

Vor dem Hintergrund verlängerter Arbeitszeiten (Rente mit 67) und steigenden Anforderungen im Berufsleben war es uns als BR wichtig, einen Ausgleich anzubieten. Die Mitarbeiter haben so die Möglichkeit, etwas für sich zu tun, um auch im Alter noch gesund und vital zu sein. Darüber hinaus kann die Familie einbezogen werden, um die Freizeit gemeinsam zu verbringen. Der gemeinsame Spaß an der Bewegung hat auch positive Auswirkungen im Betrieb. Das Klima untereinander verbessert sich, sorgt für größeren Zusammenhalt, bessere Kommunikation und bestehende



### Eckdaten

Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal  
 Gegründet 1928  
 Geschäftsbereiche Technische Klebbinden, Kabel & Leitung, Bandstra & flexible Leiterplatten  
 International aktives Familienunternehmen als Zulieferer der Automobilindustrie

Sitzort in Wuppertal  
 Fertigungsstätten in Polen, Mexiko und China  
 20 Repräsentanzen und Service-Center weltweit  
 Mehr als 3.000 Mitarbeiter

Barrieren lassen sich leichter überwinden. Wer seine körperliche Fitness steigert, bleibt auch geistig länger fit.

*Welche direkten Anforderungen stellen Sie an eine Fitness-Anlage um zu kooperieren? Was ist sozusagen "die Basis", um überhaupt Gespräche hierzu zu führen?*

Ein geprüftes zertifiziertes Studio (TÜV oder Prae-Fit) mit hoher Kompetenz in Verbindung mit einem integrierten Gesundheitsmanagement ist natürlich eine Anforderung

von unserer Seite gewesen. Das Unternehmen hat hier eine besondere Verantwortung den Mitarbeitern gegenüber, dieser Verantwortung wird man nur gerecht, wenn man ein qualitativ gutes Studio anbietet.

*Was ist den Mitarbeitern wichtig, um teilzunehmen?*

Es sollte kein Teilnahmezwang seitens des Arbeitgebers ausgeübt werden. Die Betriebliche Gesundheitsförderung sollte sich

in das persönliche Freizeitverhalten integrieren lassen. Dies funktioniert aber nur, wenn man den Mitarbeitern ein vielfältiges Angebot zur Verfügung stellt, das deren Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

*Was muss an Erwartungen von Seiten des Fitness-Betriebes erfüllt werden, damit die Kooperation auf Dauer funktioniert?*

Wichtig ist eine faire Partnerschaft, um für die Mitarbeiter ein angenehmes Klima zu schaffen. Eine gute Betreuung seitens der

346/07

wap

## Betriebliche Gesundheitsförderung

Vorbildlich und zukunftsorientiert made by Coroplast und Sports Up XXL

**Schwelm. Im Grunde weiß jeder, wie wichtig Sport und Bewegung sind, doch vielen Menschen mangelt es an Überwindung und/oder sie scheuen gar die finanziellen Kosten, die mit einer professionellen Betreuung in Sachen Gesundheitssport verbunden sind.**

Andere, die schon regelmäßig Sport treiben, wissen um die Vorteile für Körper, Geist und Seele. Sie fühlen sich generell gesünder und entwickeln eine

positive Lebens Einstellung.

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen zu verbessern.

Die BGF lohnt sich im gleichem Maße für die Beschäftigten und die Unternehmen. Die Einen möchten gesund bleiben und sich wohlfühlen, die Anderen möchten mit gesunden und damit leistungsfähigen Mitar-

beiterInnen im Wettbewerb stehen. Die Umsetzung von BGF schafft für Mitarbeiter und Firma enorme Vorteile: weniger Arbeitsbelastung, verringerte gesundheitliche Beschwerden, gesteigertes Wohlbefinden, besseres Arbeitsklima, gesünderes Verhalten in Betrieb und Freizeit, Selbstverwirklichung durch Freude und Spaß an der Bewegung.

Gesunde Firmen haben gesunde Mitarbeiter. Diese Weisheit ist nun bei Coroplast Programm: Work - Life - Balance - ist die

neue Devise.

Die Firma Coroplast GmbH & Co. KG aus Wuppertal und das Fitness- und Gesundheitszentrum Sports Up XXL aus Schwelm haben nun eine besondere Kooperation geschlossen.

Für den Zeitraum von zwei Jahren können alle Mitarbeiter der Firma Coroplast das gesundheitsorientierte Freizeitangebot des Sports Up XXL nutzen. Egal ob die Mitarbeiter Herz-Kreislauf-, Fitness- oder Rückentraining machen, Badminton spielen, die Sauna nutzen, am umfangreichen Kursprogramm mit über 60 Kursen pro Woche, der Ernährungsberatung zur Gewichtsabnahme teilnehmen oder ihre Kinder im „Mini-Club“ betreuen lassen möchten, ist alles möglich.

Neben der Teilnahme an den Sport- und Relaxprogrammen des Sports Up, bietet das von TÜV und Praefit zertifizierte Sport- und Gesundheitszentrum der Firmenleitung ein komplettes Gesundheitsmanagement.

So werden von den Sports Up-Profis neben externen Events auch innerhalb der Firma mit Vorträgen zu gesundheitsrelevanten Themen, Infoständen und einer regelmäßigen Gesundheitszeitung, wertvolle Hilfen für einen gesunden Lebensstil vermittelt.

Auch arbeitsplatzrelevante Verbesserungsmöglichkeiten zu gesünderer Haltung und zur Lockerung verspannter Muskulatur werden aufgezeigt. Rundum ein maßgeschneidertes Gesundheitskonzept.



Sportliche Zusammenarbeit: (v.l.) Coroplast-Personalleiter Frank Bollweg, Betriebsratschef Mario Welker, Sports Up XXL-Geschäftsführer Bernd Kliebisch und die Vorsitzende der Coroplast-Geschäftsführung Natalie Mekelburger.  
Foto: Olaf Plotke



Mario Welker, Vorsitzender des Betriebsrates der Coroplast, Wuppertal

Fitness-Anlage ist eine Grundvoraussetzung, aber auch Merkmale wie Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit sollten auf jeden Fall vorhanden sein.

Ist es wünschenswert, wenn außerhalb der Fitness-Anlage weitere Anstrengungen unternom-

men werden, zusätzliche Angebote für die Mitarbeiter existieren?

Um allen Mitarbeitern die Gelegenheit zu geben, an diesem Programm teilzunehmen, ist es sicherlich wichtig, auch außerhalb der Fitness-Anlage diverse sportliche Aktivitäten wie Wandern oder Nordic-Walking anzubieten. Bei uns wurde des Weiteren ein Gesundheitsmanagement installiert. Dieses beinhaltet alles zum Thema "Gesunder Mensch" wie beispielsweise einen Nichtraucherkurs, Vorträge zu den Themen Ernährung, Herz-Kreislauf, Diabetes, aber auch Entspannungsmassagen usw.



Im Sports Up von Bernd Kleibisch (3.v.l.); Natalie Meikelburger, Mario Welker, Frank Boll von Coroplast. (WR-Bild; vs)

## Coroplastler trainieren im Sports up Mitarbeiter bleiben fit – Firma zahlt Sportkurs

Südkreis. (san) Die Mitarbeiter der Wuppertaler Firma Coroplast strampeln sich zukünftig noch mehr ab - und zwar für ihre eigene Gesundheit, das wiederum dient auch der Firma. Neuer Fitnessstandort: Das Sports Up in Schwelm.

Das Fitness- und Gesundheitszentrum hat mit dem Wuppertaler Unternehmen das technische Klebeband, Kabel und Leitungen produziert, eine besondere Kooperation geschlossen.

Für den Zeitraum für zwei Jahren können alle Mitarbeiter das gesundheitsorientierte Freizeitangebot des Sports up nutzen. Egal ob die Mitarbeiter Herz-Kreislauf-, Fitness-, oder Rückentraining ma-

chen, Badminton spielen, die Sauna nutzen, am umfangreichen Kursprogramm mit über 60 Kursen pro Woche, der Ernährungsberatung zur Gewichtsabnahme teilnehmen oder ihre Kinder im „Mini-Club“ betreuen lassen möchten – frei nach dem Motto „gesunde Firmen haben gesunde Mitarbeiter“ soll alles möglich sein.

Diese Weisheit ist nun auch bei Coroplast Programm: Work-Life-Balance – ist die neue Devise. Dazu gehören auch innerhalb des Unternehmens Vorträge zu Gesundheitsthemen, Infoständen und einer regelmäßigen Gesundheitszeitung. Die Kosten für das Gesundheitsprogramm der 540 Mitarbeiter übernimmt die Firma.

Welche "Erfolgskontrollen" baut Coroplast ein?

Wir haben keine grundsätzlichen Kontrollen eingebaut. Man erkennt allerdings anhand der Teilnehmerzahlen sowohl im Studio als auch bei den Vorträgen eine positive Entwicklung und Resonanz.

Sind Sie selbst sportlich?

Nach 30 Jahren als aktiver Fußballer sollte man diese Frage mit einem Ja beantworten. Ich nehme selber am Coroplast-Programm teil und trainiere 2-3 Mal in der Woche.

# ZEIT IST GELD



Wir kaufen Ihre ausstehenden  
Forderungen  
komplett und problemlos

Mehr Sicherheit  
Weniger Risiko  
Mehr Liquidität  
Weniger Verwaltung  
Mehr Zeit für sich selbst  
Weniger Ärger

Bitte fordern Sie unsere  
kostenlose Info-Broschüre an!

## INKASSO BECKER WUPPERTAL

Hofaue 46 42103 Wuppertal Postfach 130164

Fon 0202 49371-0 Fax 0202 4937179

kontakt@inkassobecker.de

www.inkassobecker.de